

Allianz Suisse

Kommunikation

Medienmitteilung

Allianz Suisse mit neuem Hauptsitz in Wallisellen

- **Sieben bisherige Standorte in Wallisellen unter einem Dach vereint**
- **Rund 1'900 Mitarbeiter auf 42'000 Quadratmetern**
- **Wohl grösster Umzug eines Schweizer Unternehmens 2013**
- **Bis zu 80 Prozent weniger Bedarf an externer Energie**

Wallisellen, 11. Dezember 2013 – Nach einer Bauzeit von rund vier Jahren hat die Allianz Suisse ihren neuen Hauptsitz in Betrieb genommen. Im Gebäude arbeiten seit November rund 1'900 Personen auf 42'000 Quadratmetern Bürofläche. Die Mitarbeitenden der Allianz Suisse wurden in verschiedene Entscheidungen mit einbezogen, so zum Beispiel bei der Auswahl des Caterers oder bei der Namensgebung der Meetingräume.

Es ist der wohl grösste Umzug eines Schweizer Unternehmens in diesem Jahr. Von Oktober bis November hat die Allianz Suisse ihren neuen Hauptsitz in Wallisellen bezogen. Rund 1'900 Angestellte aus Zürich, Bern und Volketswil wechselten den Arbeitsplatz – samt 12'000 Umzugskartons mit Arbeitsmaterial. Zudem wurden fast 10'000 Einzelmöbel verschoben.

Neue Langfristperspektive

Die Allianz Suisse umfasste bisher sieben Verwaltungsstandorte in der Deutschschweiz. «Die Konzentration auf zwei Standorte, Wallisellen und Genf, ist für uns bahnbrechend», sagt CEO Klaus-Peter Röhler. «Prozesse und Wirtschaftlichkeit sind besser, und wir können unseren Mitarbeitenden so ein Arbeitsumfeld mit modernster Infrastruktur bieten.» Ausserdem, so Röhler, sei das Zusammenrücken ein Gewinn für die Betriebskultur.

«Boomtown» Wallisellen

Dass die Allianz Suisse ihren neuen Hauptsitz nach Wallisellen verlegt hat, ist kein Zufall. Die Zürcher Vorortgemeinde ist wegen ihrer Standortvorteile seit Jahren im Aufbruch. Zu nennen ist insbesondere die gute Verkehrsanbindung dank der Nähe zu Flughafen, Autobahn, Bus, Tram, S-Bahn und Glattalbahn. Zudem bot sich für die Allianz Suisse die Möglichkeit, das Gebäude für den neuen Hauptsitz von Grund auf mit zu planen.

Flexible Arbeitswelt

Für die Mitarbeitenden sollte eine anregende Arbeitsumgebung entstehen – atmosphärisch variantenreich und flexibel nutzbar. Offene Büros kombiniert mit Ruheinseln, Gesprächsecken, Projekträumen, Sitzungszimmern, Lounges, Terrassen und Meetingräumen begünstigen den schnellen Wechsel zwischen formeller Arbeit und spontanem Gespräch. Dafür sorgen auch vertikale Öffnungen: Sie schaffen teils einen Sichtkontakt zur höher- oder tieferliegenden Etage. Die flexible Arbeitswelt zeigt sich schon im Erdgeschoss: Die grosszügige Lobby dient zugleich als Foyer für Besucher des ebenfalls im Parterre liegenden Auditoriums. Eine Doppelfunktion hat auch das Personalrestaurant, in dem man nicht nur Pause machen, sondern auch arbeiten kann.

Ungewöhnliche Architektur

Der neue Hauptsitz der Allianz Suisse besteht aus zwei Gebäuden: einem 17-stöckigen Turm plus Dachterrasse und einem fünfstöckigen Blockrandbau mit begrünem Innenhof. Das Konzept stammt vom holländischen Architekten Wiel Arets. Die Gebäude sind durch verglaste Brücken miteinander verbunden. Charakteristisch für das Gebäude ist die gläserne Hülle. Sie musste mit dem städtebaulichen Bedürfnis nach einer Fassade mit klar sichtbaren Fensterstrukturen in Einklang gebracht werden. Aus diesem Grund sind jeweils zwei Glaselemente mit Folien gerahmt, auf die das abstrahierte Foto eines Onyx-Marmors gedruckt ist.

Farbkonzept: Welche Farben hat die Welt?

Die Büros sind farblich neutral, doch es sind bunte Akzente gesetzt worden, und zwar bei der Innenausstattung der persönlichen Arbeitsplätze, bei Aufsatz- und Mittelzonenmöbeln und bei den Stühlen der Meetingräume. Die Zusatzfarben geben den Etagen ein individuelles, aber unaufdringliches Gesicht. Für das Farbkonzept haben die Gestalter zur Weltkarte gegriffen und gefragt: Auf welcher geographischen Länge liegt Zürich? Und welche Farben hat die Erde entlang dieses Meridians, von Süden bis Norden, von der Antarktis über Westafrika bis Norwegen? Ausgewählt wurden 13 Farben, die jeder Etage ein individuelles Gesicht geben.

Meetingräume: kreative Details

Die Geographie prägt auch das Konzept der Meetingräume. Über deren Glaswände zieht sich als Sichtschutz ein 120 cm breites Band aus halbtransparenter Glasdekorfolie. Darauf zu erkennen sind Umriss typischer Landschaften, wie sie in Breitengradregionen entlang des 8. Ostmeridians vorkommen, zum Beispiel Eisberge, tropische Küsten oder Wüstengebiete. Die meisten Sitzungszimmer sind mit einem Breitengrad gekennzeichnet. 16 Meetingräume tragen Namen von Schweizer Bergen, etwa Eiger, Matterhorn, Pilatus, Säntis, und Weisshorn.

Geothermie ersetzt fossile Energieträger

Der neue Hauptsitz der Allianz Suisse erfüllt den Minergiestandard. Die Gebäudehülle besteht aus stark dämmendem Mehrfachglas. Zwischen den Glasschichten herrscht Überdruck, was Feuchtigkeit verhindert. Die Energie für Heizung, Kühlung und Warmwasser kommt aus der geothermischen Anlage des Richti-Areals, was den Bezug externer Energiequellen um rund 80 Prozent reduziert. Die gesamte Anlage kann in einer Stunde 400'000 m³ Luft austauschen. Dies entspricht einem Würfel von 70 Metern Seitenlänge.

In den Büros der Allianz Suisse wird das Klima über eine eigens für den Hauptsitz entwickelte Heiz-/Kühldecke reguliert, welche die verborgene Rohbetondecke als Energiespeicher nutzt. Reduziert worden ist ebenfalls der Energieverbrauch für die Beleuchtung: Die 1700 Steh- und Deckenleuchten funktionieren ausschliesslich mit Leuchtdioden (LED). Bewegungsmelder und Zeitschalter verhindern unnötiges Licht. Zur Klimaregulierung tragen ferner computergesteuerte Sonnenschutzvorhänge bei.

Stromversorgung bei Netzversagen

Stromausfälle sind in der Schweiz selten. Doch wird die Gefahr eines Blackouts wegen den Umwälzungen in der europäischen Energielandschaft und vor dem Hintergrund unentwegter Cyberattacken auf die Stromanbieter zunehmend diskutiert. Fliesst kein Strom mehr, kommt es zum Stillstand des Betriebs – oder zumindest zu einer Störung im Kundenservice.

Beim Notstromsystem der Allianz Suisse handelt es sich um eine USV-Anlage. Das heisst: Wenn das Netz versagt, liefert die Anlage umgehend Strom. Das ist nicht bei jeder Notstromanlage der Fall. Notstromanlagen benötigen häufig 10 bis 15 Sekunden bis das Dieselaggregat die Last übernimmt. Der Zeitraum bis zum Start des Aggregats wird bei der Notstromanlage der Allianz Suisse mit Energie aus Batterien überbrückt. Das Herzstück der Notstromanlage besteht aus zwei Dieselaggregaten, die zusammen 2'200 kW leisten – ungefähr so viel wie 20 VW Golf GTI.

Teil eines lebendigen Quartiers

Das Richti-Areal, auf dem der Hauptsitz der Allianz Suisse heute steht, war jahrelang eine Industriebrache. Am 23. Juni 2009 genehmigte die Gemeindeversammlung von Wallisellen den Gestaltungsplan für ein neues, gemischt nutzbares Quartier. Entstanden sind rund 500 Miet- und Eigentumswohnungen für rund 1'200 Personen und Raum für mehr als 3'000 Arbeitsplätze. Das Quartier ist attraktiv: gut erschlossen für den Langsamverkehr, mit öffentlichen Plätzen, Alleen, Arkaden, Innenhöfen und begrünten Wohnstrassen. Der Mix aus Wohnen, Gewerbe, Verkauf und Dienstleistung sowie die unmittelbare Nähe zum Einkaufszentrum Glatt machen das Quartier lebendig. Die Geschäfte sind jeweils im Erdgeschoss der Gebäude untergebracht – im Hauptsitz der Allianz Suisse sind dies ein öffentliches Restaurant und eine öffentliche Kindertagesstätte.

Für weitere Auskünfte

Kommunikation Allianz Suisse

Hans-Peter Nehmer, Telefon: 058 358 88 01; E-Mail: hanspeter.nehmer@allianz-suisse.ch

Harry H. Meier, Telefon: 058 358 84 14; E-Mail: harry.meier@allianz-suisse.ch

Hauptsitz Allianz Suisse

Factsheet

Gebäude

Architekten: Wiel Arets Architects, Maastricht, Amsterdam, Berlin, Zürich

Bauherrschaft: Allreal Gruppe

Bauzeit: März 2010 - November 2013

Grundstückfläche: 14'470 m²

Bauvolumen: 297'000 m³

Höhe des Turms: 70 m, 17 Etagen plus Dachterrasse

Höhe des Annexbaus: 20 m, 5 Etagen

Aufzüge: 22

Firmen im Gebäude (Konzerngesellschaften der Allianz)

Allianz Suisse Versicherungen

Allianz Suisse Leben

Allianz Suisse Immobilien

Allianz Reinsurance

AMOS IT Suisse

Allianz Global Investors

Allianz24.ch

Gesellschaft für Vorsorgeberatung

CAP Rechtsschutz

Euler Hermes Services

Euler Hermes Reinsurance

Arbeit

Arbeitsplätze: 1'950

Bürofläche: 42'000 m²

Einzelbüros: 54

Meetingräume: 68

Think Tanks (geschlossene Kleinräume): 76

Lounges: 5

Projekträume: 5

Kopier-/Druckcenter: 60

Möbel

Höhenverstellbare Bürotische: 1'845

Bürostühle: 1'845

Meetingraumtische: 300

Meetingraumstühle: 898

Steh- und Deckenleuchten: 1'700

Sondermöbel und Schränke: 4'200

Informatik

Glasfaserkabel: 18 km
Netzwerkkabel: 1'230 km
WLAN-Antennen: 150
IT-Räume: 60

Sicherheit

Speedgates: 6
Fastcomschleusen: 15
Notstromaggregate: 2 (unterbruchsfrei)
Notstromleistung: 2'720 kVA, 2'200 kW

Gastronomie und Nasszellen

Caterer: SV Group
Sitzpläne Personalrestaurant: 300
Sitzplätze Bistro: 150
Sitzplätze Cafè : 10
Pausenzonen mit Kaffee und Wasser: 22
Sanitäranlagen: 47

Geothermie auf dem Richti-Areal

Zahl der Sonden: 226
Tiefe der Sonden: 225 m
Installierte Stahlrohre: 47 km
Lüftungskanäle: 20 km
Luftwechselrate: 400'000 m³/h

Über die Allianz Suisse Gruppe

Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von über 4,1 Mrd. Franken eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. 2013 wurde die Allianz Gruppe als Super Sector Leader des Dow Jones Sustainability Index (DJSI) ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2000 ist das Unternehmen mit Spitzenpositionen in dem weltweit beachteten Nachhaltigkeitsindex vertreten.

In der Schweiz verlassen sich über 930'000 Privatpersonen und über 100'000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von 130 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic und des Swiss Economic Forum (SEF).

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äussern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäusserten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschliessenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmassnahmen ergeben. Abweichungen können ausserdem aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.